

Vorwurf

Ich bin ein Kind.
Was wißt ihr schon
von mir und meiner Welt.

Wenn meine Frage
euch mißfällt -,
erhalt ich Spott,
erhalt ich Hohn.

Ihr seid so groß,
so stark, so klug.
Doch euere Worte
sind so oft Betrug.

JOACHIM REICHELT

Klang

Mitternacht
Nachthälfte
in der Mitte eines Tages
Scheideweg vom Vergangenen und
vom Niedagewesenen

Verkörperung des Klanges

Papieresel
eine Schöpfung
des betrübten
schläfrigen
Künstlers

VLADO FRANJEVIC



"Seepferdchen anstatt des Universums"
VLADO FRANJEVIC (1992/Acryl/50 x 50)

Herbst

Herbstfeuer lodern auf den Bäumen
und antworten dem Sonnenschein
mit Farbspielen von Sommerträumen.

Herbstblätter flüstern Melodien
und tanzen Reigen, wenn der Wind
sie streichelt bis sie müde sind,
und sie aus luft'gen Kronen fliehen.

Die Beeren glühen in den Zweigen,
die Spinne feine Netze webt,
und Feuchte sich vom Boden hebt.
Wenn Pilze nicht mehr lange bleiben,
bald schlafend die Natur kaum lebt,

dann will der bunte Herbst verschwinden;
sein Füllhorn neigt sich langsam, sacht,
mit Vorrat für des Jahres Nacht. -
Du wirst des Winters Ruhe finden
bis Sommer neu mit dir erwacht.

ULLA ANT

Greife

Sie sitzen auf kahlen Bäumen,
die raureifbedeckten Felder
im starren Augengriff.
Bekrallte Füße umklammern Drähte,
erdfarbene Federn geplustert im Wind.

Sie säumen in Scharen die Rollbahn
der Blechpferde hoffend
auf zermalmte Körper.
Einzelkämpfer ohne Bereitschaft
überleben zu teilen.

Rauschende Schwingen treiben
die Beute, hackende Schnäbel
wie Dolche im Fleisch,
dampfend verzittert das
hilflose Leben.

Manche werden sie an den Tod
verlieren. Die Könige der
Lüfte im Sommer waren,
sind Knechte des Hungers
und Geiseln des Frostes zur
Zeit der langen Dunkelheit.

ROSEMARIE FISCHER